



## **Liebe Brüder und Schwestern, Liebe Christen der Bistum Lüttich,**

Wie Sie wissen, befindet sich die Weltkirche auf Anregung von Papst Franziskus in einem großen synodalen Prozess. Vom der Einleitung dieser synodalen Unterscheidungsübung im Oktober 2021 bis zur der nächsten ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode in Rom im Oktober 2024 gibt es ein ständiges Hin und Her zwischen Überlegungen, Fragen für eine Vertiefung, die uns erreichen, und Konsultationen und Austausch, die auf lokaler Ebene gelebt werden. Unsere Diözese nimmt voll und ganz an dieser Zeit des Gebets, der Diskussion und der Unterscheidung teil.

Wir haben uns umfassend an der Konsultation beteiligt, die bei uns zwischen November 2021 und Juni 2022 durchgeführt wurde. Bei einer Diözesanversammlung, die am 6. Juni 2022 in der Kathedrale von Lüttich zusammenkam, wurde die Synthese der Lütticher Überlegungen vorgestellt, und ich habe mich als Hirte dieser Bistum geäußert, indem ich diese Stellungnahmen entgegennahm und die ersten Lehren daraus zog.

Auf Diözesanebene wurden mehrere Baustellen eingeleitet, die von der synodalen Logik getragen werden. Hier sind vor allem zu nennen:

- Die Einrichtung eines Diözesanpastoralrates, der sich aus 20 Christinnen und Christen (10 Männer und 10 Frauen) zusammensetzt und dessen Aufgabe es laut kanonischem Recht ist, «*zu untersuchen, was in der Diözese die pastorale Tätigkeit betrifft, diese zu bewerten und praktische Leitlinien vorzuschlagen*» (Kanon 511);
- Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die prüfen soll, ob es sinnvoll ist, neue Ämter, sogenannte «eingesetzte Ämter», im Dienst der Mission in unserer Diözese zu fördern. Diese Ämter, die sowohl Frauen als auch Männern offenstehen, würden im Dienst der Verkündigung des Wortes Gottes, des gemeinschaftlichen Gebets und der Evangelisierung stehen;
- Es wurden verdoppelte Anstrengungen unternommen, um den Stellenwert der Bibelpastoral in den verschiedenen Regionen der Diözese zu erhöhen.

Vor der ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode in Rom im Oktober 2024 wünschte das Zentralsekretariat der Synode, dass in jeder Diözese ein neuer Aufruf zum Sinn des Glaubens und der Mission ergeht und um eine zusätzliche Unterscheidung gebeten wird.

Für unsere Diözese habe ich, nachdem ich die Stellungnahmen des Priesterrats gehört hatte, festgestellt, dass eine der vom Sekretariat der Synode aufgeworfenen Fragen uns sehr betrifft. Es handelt sich um die starke Verbindung zwischen der synodalen Logik und dem *missionarischen Anliegen, den Glauben zu verkünden und anzubieten*, insbesondere bei Menschen, die dem Glauben fernstehen. Ich möchte daher alle Seelsorgeeinheiten, die dazu in der Lage sind, Gemeinschaften jeder Größe, Bewegungen und christliche Vereinigungen bitten, ein Treffen zu planen, um darüber nachzudenken und Handlungsmöglichkeiten zu erörtern. Bitte senden Sie mir Meinungen und Antworten per E-Mail an: [vicariat.synodalite@evechedeliege.be](mailto:vicariat.synodalite@evechedeliege.be)

Um sehr konkret zu sein, fügt das Vikariat der Synodalität, meinem Brief einen genauen Vorschlag für die Arbeitsmethode bei und geht detailliert auf die Agenda ein.

Ich appelliere an Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit, damit möglichst viele Gruppen in unserer Diözese diese Konsultation bereichern.

Nehmen Sie den Ausdruck meiner besten Gefühle in Verbundenheit in Christus entgegen.

Ihr Bischof, Jean-Pierre Delville

Willkommen in dieser Konsultation, die von Bischof Delville bei allen Gruppen, Vereinigungen, Bewegungen und Seelsorgeeinheiten der Diözese Lüttich zur Vorbereitung auf die ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode in Rom im Oktober 2024 erbeten wurde. Unser Bischof dankt uns für die Organisation dieses Treffens und die gemeinsame Teilnahme daran.

Die Konsultation bezieht sich dieses mal nur auf eine einzige Hauptfrage und verbindet die synodale Logik auf sehr starke Weise mit der christlichen Mission und dem christlichen Angebot:

## Zentrale Frage

Welche Missionsansätze könnte unsere Seelsorgeeinheiten (unser Verein, unsere Gemeinschaft, unsere Bewegung...) ihren Mitgliedern anbieten, um Menschen zu erreichen, die dem Glauben fernstehen?

## Erklärungen

Es geht nicht unbedingt darum, um jeden Preis nach etwas Neuem zu suchen. Es könnte sich auch Aktivitäten sein, die Sie bereits durchführen und die Sie verstärken könnten, oder um neue Angebote, die wir im Rahmen unserer Möglichkeiten entwickeln könnten. Zu diesen Aktivitäten könnten Überlegungen zur Begleitung der Katechumenen und ihrer Ausbildung gehören; es könnten Aktivitäten sein, die sich um Volksfrömmigkeit oder festliche Anlässe drehen; es könnten Aktivitäten im Bereich der Erwachsenenkatechese oder der biblischen Annäherung sein...

## Vorgeschlagener Ablauf

Das Sekretariat der Synode empfiehlt, diese Zeit der Unterscheidung nach der Logik eines «Gesprächs im Geist» zu leben.

Diese Art von Treffen erfordert ein wenig Vorbereitung und einen Moderationsstil, der zugleich warmherzig, gesammelt und respektvoll ist. Für eine gute Leitung des Treffens ist es ratsam, VOR dem Treffen eine/n Moderator/in und eine/n Sekretär/in zu bestimmen.

### **Hier ist der vorgeschlagene Ablauf, Schritt für Schritt:**

- 1** Wir beginnen mit einem Moment der persönlichen Vorbereitung. Der Gruppenleiter erklärt, dass wir zusammengekommen sind, um eine Antwort auf die Frage unseres Bischofs zu finden: «Welche Missionswege könnte unsere Organisation (unser Verein, unsere Gemeinschaft, unsere Bewegung...) ihren Mitgliedern vorschlagen, um Menschen zu erreichen, die dem Glauben fernstehen?».
- 2** Anschließend folgt eine Zeit der Stille.
- 3** Anschließend liest eine Person einen Bibelauszug. Für uns schlägt das Vikariat der Synodalität vor, einen Auszug aus dem Johannesevangelium zu lesen:

*Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde (Joh 3,16-17).*

- 4 Die versammelten Personen, die durch das Gebet erleuchtet wurden, werden nun aufgefordert, jeweils ihre Meinung zur Mission zu äußern, ausgehend von ihren persönlichen Erfahrungen, ihrem Gemeinschaftserlebnis (z. B. eine Feier mit Erwachsenenkatechese) und ihren Kontakten mit Menschen, die dem Glauben fernstehen, um in ihre Hoffnungen und Vorschläge zu münden. Jede Person nimmt auch die Meinungen der anderen Personen aufmerksam auf.
- 5 Es wird wieder eine Zeit der Stille eingelegt, die für ein persönliches Gebet geeignet ist.
- 6 Die Personen werden dann aufgefordert, anhand der von den anderen Teilnehmern geäußerten Worte zu sagen, was sie beeindruckt hat, was ihnen gefallen hat oder was sie im Gegenteil erstaunt oder sogar verlegen gemacht hat. Dabei geht es darum, sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen („Gespräch im Geist“).
- 7 Neue Zeit der Stille, die zum persönlichen Gebet einlädt;
- 8 Zeit für eine gemeinsam zu erstellende Synthese: Was hat sich herauskristallisiert, was ist die Frucht der Einsicht der Gruppe? Hier möchte man Konvergenzen sammeln, Hindernisse identifizieren und vielleicht zusätzliche Fragen formulieren. Es ist wichtig, dass sich in diesem Moment jeder bequem ausdrücken kann und dass jeder den erstellten Text als Zusammenfassung des erlebten „Gesprächs“ validieren kann. Die Sekretärin/der Sekretär notiert sich die Beiträge der einzelnen Teilnehmer. Dieses Material ermöglicht es ihm/ihr später, die Antwort an Bischof Delville zu versenden (siehe unten).
- 9 Schlussgebet: Ein Lied, ein Dankgebet.

Es ist schwierig, genau zu sagen, wie lange dieses Treffen dauern wird: Es hängt vor allem von der Anzahl der versammelten Personen ab. Die Erfahrung zeigt, dass ein einziges Treffen, das für eine Dauer von maximal 90 Minuten angesetzt ist, ausreicht.

Vielleicht kommt es hier und da vor, dass die Gruppe nach dem ersten Treffen den ausdrücklichen Wunsch äußert, sich ein zweites Mal zu treffen, um die Diskussion, das Gebet und die Unterscheidung zu verlängern. Das ist natürlich möglich!

Ein kleines Schema veranschaulicht die vorgeschlagene Vorgehensweise. Siehe unten

# Conversation dans l'Esprit

Une dynamique de discernement dans l'Église synodale



## La préparation personnelle

En se confiant au Père, en dialoguant dans la prière avec le Seigneur Jésus et en se mettant à l'écoute de l'Esprit Saint, chacun prépare sa propre contribution sur la question sur laquelle il est appelé à discerner.

Silence et prière ; écoute de la Parole de Dieu

## " Prendre la parole et écouter "

Chacun prend la parole à tour de rôle, à partir de son expérience et de sa prière, et écoute attentivement la contribution des autres.



Le silence et la prière

## " Faire place à l'autre et à l'Autre "

Chacun partage, à partir de ce que les autres ont dit, ce qui a résonné le plus en lui ou ce qui a suscité le plus de résistance en lui, en se laissant guider par l'Esprit Saint : " Quand, en écoutant, mon coeur a-t-il brûlé dans ma poitrine ? ".



Le silence et la prière

## " Construire ensemble "

On dialogue ensemble à partir de ce qui a émergé précédemment pour discerner et recueillir le fruit de la conversation et les convergences ; identifier les discordances, les obstacles et les questions supplémentaires; laisser émerger les voix prophétiques. Il est important que chacun puisse se sentir représenté par le résultat du travail. " Quels sont les pas auxquels l'Esprit Saint nous appelle ensemble ? ".



## Prière finale d'action de grace

## Agenda, die eingehalten werden muss

**Die Antworten sind ausschließlich per E-Mail an diese Adresse zu senden:**

[vicariat.synodalite@evechedeliege.be](mailto:vicariat.synodalite@evechedeliege.be)

Einsendeschluss: 30. April 2024

Alle Antworten werden Bischof Delville übergeben. Unser Bischof wird die Stellungnahmen seiner Diözese den Bischöfen der anderen belgischen Diözesen vorstellen. Eine nationale Zusammenfassung wird dann bis Mitte Mai 2024 an das Sekretariat der Synode in Rom gesendet.

## Wie können Sie Ihre Antwort senden ?

Um die Bearbeitung der Antworten zu erleichtern, bitten wir alle Gruppen, Vereinigungen, Seelsorgeeinheiten, Gemeinschaften und Bewegungen, sich strikt an den folgenden Plan zu halten :

- Identifikation der Gruppe: Name und Standort.
- Kontaktperson: Name und E-Mail
- Datum des Einsichtstreffens
- Antwort der Gruppe auf die Frage von Bischof Delville: Antwort in maximal 30 Zeilen.

Die Antwort sollte daher nur per E-Mail an die Adresse des Vikariats für Synodalität gesendet werden.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für die Teilnahme und für die Hoffnung, die entsteht, wenn das Gebet und die Unterscheidungskraft der Christinnen und Christen einer ganzen Diözese sich mobilisieren, um die Mission zu denken und die Synodalität zu leben.

